

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0203/2019/BV

Datum:
07.06.2019

Federführung:
Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters - Sitzungsdienste

Beteiligung:

Betreff:

**Wahl der nicht gemeinderätlichen stimmberechtigten
Mitglieder des Jugendhilfeausschusses der Stadt
Heidelberg**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	10.07.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	23.07.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgende Beschlüsse:

Der Gemeinderat wählt folgende Personen zu ordentlichen nicht gemeinderätlichen stimmberechtigten beziehungsweise stellvertretenden stimmberechtigten Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses der Stadt Heidelberg:

Ordentliche stimmberechtigte Mitglieder	Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder
a) Vertreter der Liga der Freien Wohlfahrtspflege Heidelberg	
1. Frau Eva Hasel	1. Herr Ralf Krämer
2. Frau Stefanie Burke-Hähner	2. Herr Wolfgang Beckenbach
3. Frau Ute Hildenbrand	3. Frau Dawn Frieler
4. Frau Eva Oliveira	4. Herr Philipp Reifenscheid
5. Frau Dr. Susanna Re	5. Frau Brigit Grün
6. Herr Martin Heß	6. Herr Christian Heinze
b) Vertreter der Jugendverbände	
1. Herr Reiner Herbold	1. Herr Jörg Schmidt-Rohr
2. Herr Otto Knüpfer	2. Frau Manuela Truong
3. Herr Steffen Wörner	3. Frau Sara Mühl
4. Herr Philip Orschitt	4. Herr Dominik Ebel

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• 26,00 € Sitzungsgeld pro Sitzung (nach der Ehrenamtsentschädigungssatzung)	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• im Teilhaushalt des Referats des Oberbürgermeisters	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Nach § 3 Absatz 3 der Satzung für das Jugendamt der Stadt Heidelberg werden die nicht gemeinderätlichen stimmberechtigten Mitglieder sowie deren Stellvertreter vom Gemeinderat gewählt.

Begründung:

Nach § 3 Absatz 1 der Satzung für das Jugendamt der Stadt Heidelberg umfasst der Jugendhilfeausschuss 25 stimmberechtigte Mitglieder:

- a) den Oberbürgermeister
- b) 14 Mitglieder des Gemeinderats oder von ihm gewählte Frauen und Männer, die in der Jugendhilfe erfahren sind
- c) 10 Frauen und Männer, die auf Vorschlag der Jugendverbände und der Verbände der freien Wohlfahrt unter angemessener Berücksichtigung der anerkannten Träger der freien Jugendhilfe, die keinem dieser Verbände angehören, zu wählen sind.

Von den **Verbänden der Liga der Freien Wohlfahrtspflege Heidelberg** werden dem Gemeinderat folgende Personen zur Wahl vorgeschlagen:

Verbände	Ordentliche stimmberechtigte Mitglieder	Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder
Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband	Frau Eva Hasel	Herr Ralf Krämer
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband	Frau Stefanie Burke-Hähner	Herr Wolfgang Beckenbach
Arbeitsgemeinschaft offener Jugendarbeit	Frau Ute Hildenbrand	Frau Dawn Frieler
Deutsches Rotes Kreuz	Frau Eva Oliveira	Herr Philipp Reifenscheid
Caritasverband	Frau Dr. Susanna Re	Frau Birgit Grün
Diakonisches Werk	Herr Martin Heß	Herr Christian Heinze

Der vorschlagsberechtigte Dachverband „Stadtjugendring Heidelberg e. V.“ hat mit Schreiben vom 05.04.2019 folgende Personen als **Vertreter der Jugendverbände** zur Wahl vorgeschlagen:

Ordentliche stimmberechtigte Mitglieder	Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder
Herr Reiner Herbold	Herr Jörg Schmidt-Rohr
Herr Otto Knüpfer	Frau Manuela Truong
Herr Steffen Wörner	Frau Sara Mühl
Herr Philip Orschitt	Herr Dominik Ebel

Die beratenden nicht gemeinderätlichen Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und deren Stellvertreter/innen werden durch den Oberbürgermeister bestellt und sind deshalb nicht Gegenstand dieser Vorlage.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Ziele des Stadtentwicklungsplanes sind nicht betroffen.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner